

Tombach 17. December 86.

Hochzuverehrer Herr!

Tro dem, möge ich meine persönliche Theilnahme  
 nicht für mein Hand, für mein Bier!  
 Meine Tochter Stefania ist unter dem Namen,  
 unter Hildberg am 14. Dec. allhier vor  
 rinnen ist wie mir nichtswandern Publikum  
 als Johanna in der „Jungfrau“ aufgetreten,  
 ohne dem Verbau der Längeren Linsen an-  
 zugehen, nach einer kaum 4 monatlichen  
 Vorbereitung, nach einer einzigen Gesammt-  
 Probe, mit welchem Erfolg, sagen Sie mir,  
 folgenden Zeilenanordnungen, bezüglichen der  
 18 malige künstlerische Hervorhebung. Um mich  
 Mühe zu fassen, nach überriastimmenden  
 Urtheilen des Publikums, der Presse, der  
 Längeren Künstlerische Theil in großen,  
 Theil, vielseitiges Talent in dem Mädel,  
 das Sie sollen der Johanna mit mir,  
 haben gelernt, dass Sie dem Publikum,  
 sollen Linsen, haben Weißberger, so zu  
 sagen aufzuzwingen würden. Sie sind

die Rolle ganz anders bei Japan, denn jedes vor-  
bild, wozu ich mein Christentum in Tischno  
und Mähre, Weiskitcher wafelof Kninn  
Opalagmestl bintan Konnte. Hier in  
Tinsobruell Oufand bin ich mir zum Besten  
bei meinem Verwandten, in deren Geschäft  
Director Czernits, der alle unermüßliche  
germischollen "Katz", der jüngst mit einem  
73 Japan nach in der Rolle der Japan  
recallirte, verkehrte. Ganz zufällig kam  
die Gewalt auf die Charakteristik meiner  
Taylar, Czernits ließ sie in Gegenwart  
seiner Jurorenmitgliedern Mitglieder auf  
der Bühne einzigen vortragen, dann über-  
nahm Augustin Weiskberger ihren Drama-  
tischen Unterricht. Das war vor 4 Jahren.

Und nun ich hätte, wenn es Japan  
zweckdienlich und statistisch wertvoll, der  
Erfolge meiner Taylar in der R. J. Kraft  
zu erwähnen. Ich habe C. Kintan, ein auf  
meinen Tod angewiesener, demnach an dem  
Kauf, meiner Taylar irgend einen vor-  
wärtigen dramatischen Unterricht als den



qualifikation der hiesigen angewandten zu leisten,  
wobei der Vor Director Czernitz nicht nur  
der als seine Mitgliebes bei meiner Lesung  
als der einzig richtigen Verkennung.

„Was nun“ fragt der sorgsamvolle Vater:  
„Vorläufig soll meine Lesung bei Othman  
noch in 3-4 großen Rollen sich selbst  
entwickeln, dem nächsten Herbst an  
erster in die Lungenmund, wozu Director  
Czernitz freundlich seine Hand bieten  
wird.“

Obgleich meine Mittheilungen nicht als  
nur zu Ihrer Information gegeben  
angesehen. Für die Förderung jedoch,  
wobei Sie meine Lesung noch fern  
wollen nachweislichen Schritte auf die  
hiesigen über in die große Öffentlichkeit  
angewandten lassen können, wozu ich  
Ihnen innigst dankbar bin.

„Ganzlich fromm ist mir das große  
zufolge Ihrer „Jahres Abrechnung“  
die genau werden ist mir als Mitarbeiter  
bestätigen, wenn Vater der Tag für Tag



Es gilt die Bekanntschaft der Besichtigung des  
nicht im Museum besichtigt besichtigen werden.  
Im Museum so wie das nicht ist, wenn  
es erst später einmal bei der Arbeit  
einsteht. Die Einrichtung in der  
der Mitarbeiter der, der Besichtigung  
müde.

Wegen der die mit meiner Tochter nach  
Graz zu gehen, wo sie die Besichtigung  
sagt im Familienkreis zu bringen, das  
soll das nach der Besichtigung zu gehen  
zu Besichtigung der Besichtigung.

Hiemit bleibe ich meine Besichtigung  
denn, die die Besichtigung der Besichtigung  
nicht Besichtigung wird. Die Besichtigung  
Mittels in jedem Besichtigung  
der Besichtigung Besichtigung, die Besichtigung  
Besichtigung der Besichtigung, wie die Besichtigung  
Besichtigung der Besichtigung Besichtigung der  
Besichtigung.

Mit Besichtigung der Besichtigung  
der Besichtigung, wo meine Besichtigung  
im Besichtigung der Besichtigung  
meine Besichtigung Besichtigung der

Ihr

ausrichtig Besichtigung  
Ihr Besichtigung

